

Hat uns Corona wirtschaftlich ruiniert?

Ein Blick auf regionale Unternehmen

Anfang 2020 konnte sich niemand vorstellen was da gerade auf uns zukommt. Wie ein schweres Gewitter wütete die Corona-Pandemie bis heute über uns hinweg und riss dabei viele Unternehmen mit sich. Lockdowns, Geschäftsschließungen und Home-Office Pflicht waren nur ein paar der vielen Probleme, mit denen Unternehmen von nun an zu kämpfen hatten. Durch die von der Regierung bereitgestellten Hilfen versuchten sich die Unternehmen solange wie möglich über Wasser zu halten. Laut einer Umfrage der KfW-Bank haben im letzten Jahr insgesamt 62,2% der Unternehmen und Betriebe zusätzlich eine Anfrage auf einen langfristigen Kredit gestellt, um eine ausreichende Menge an Sicherheiten zu haben.

Doch wie stark sind die einzelnen Unternehmen nun wirklich betroffen? Gibt es Unterschiede zwischen den Branchen und haben manche Unternehmen sogar davon profitiert? Um einen genaueren Einblick zu bekommen, wurden zwei Branchen herausgesucht, die sich in ihrer Tätigkeit komplett unterscheiden.

Für die erste Branche berichtet Birgit Reisner, eine Gastronomin aus der Ortschaft Neuzirkendorf. Sie erzählte uns, dass nicht nur der Umsatz und somit auch Gewinn ausfiel, sondern auch Angestellte schweren Herzens entlassen werden mussten. Zwar wurden Corona-Hilfen ausgezahlt, jedoch nicht genügend und auch nicht rechtzeitig. "Als endlich der Punkt kam, an dem die Gastronomie wieder bedingt öffnen durfte, wurde es leider auch nicht viel leichter. Jeden Tag musste man die Corona Zahlen im Blick haben und die Regelungen haben sich so oft geändert, dass weder ich noch meine Gäste am Ende wussten was noch erlaubt ist und woran sich gehalten werden muss. Insgesamt eine sehr stressige Zeit, in der keine Planung für den alltäglichen Betrieb möglich war.", sagte sie abschließend in unserem Interview.



Quelle: Gasthaus Wagner



Quelle: Daniel Müller, Geschäftsführer der Leogra Trading GmbH

“Es gab ein deutlich höheres Bestellaufkommen, gerade an Feiertagen oder im schärferen Lockdown”

Auf der anderen Seite wurde die E-Commerce Branche betrachtet. Der Geschäftsführer der Leogra Trading GmbH, Daniel Müller informierte über die Aktuelle Lage des Unternehmens:

In welcher Branche sind Sie tätig und was macht Ihre Firma?

Es ist ein E-Commerce Unternehmen im Bereich Fashion mit eigenem Online-Shop aber auch Verkäufe über Plattformen wie Amazon, Zalando etc.

Welche Auswirkungen hat bzw. hatte Corona auf Ihr Unternehmen?

Die Verkäufe über den Online-Shop und -Plattformen sind gestiegen. Insgesamt konnten wir mehr Bestellungen abwickeln, was sich auch positiv auf den Umsatz ausgewirkt hat.

Haben Sie auch Corona-Hilfen in Anspruch genommen?

Ja, den Mitarbeitern wurde ein Corona-Bonus ausgezahlt, welcher zufriedenstellend war.

Wurden Sie durch Corona-Maßnahmen beeinträchtigt und inwieweit haben sich diese ausgewirkt?

Es mussten viele Mitarbeiter von zu Hause im Homeoffice arbeiten bzw. konnten nur zu festgelegten Zeiten in das Büro kommen, da der Mindestabstand von 1,5 Meter bei voller Besetzung nicht eingehalten werden konnte. Um Homeoffice zu ermöglichen, musste zunächst noch technische Equipment dafür organisiert und bereitgestellt werden.

Wie hat sich die Corona-Pandemie auf Ihren Umsatz bzw. Gewinn ausgewirkt.

Positiv, allerdings kann man schwer herausfiltern wie viel Prozent davon Corona bewirkt hat, da wir in diesem Jahr auch unsere Vertriebskanäle erweitert haben.

Wie hat sich die Corona-Pandemie auf die Nachfrage Ihrer Kunden ausgewirkt?

Es gab ein deutlich höheres Bestellaufkommen, gerade an Feiertagen oder im schärferen Lockdown, was sich dadurch erklären lässt, dass die Menschen nicht wie gewohnt im Laden einkaufen könnten.

Was erwarten Sie für das nächste Jahr für Ihr Unternehmen im Zusammenhang mit Corona?

Natürlich hoffen wir, dass die Anzahl der Verkäufe und Bestellungen nicht zurückgehen werden. Viele Menschen haben sich mittlerweile an das Online-Shopping gewöhnt und behalten dieses Muster bei. Für unsere Mitarbeiter hoffen wir, dass die Fallzahlen gering bleiben und man bald wieder komplett flexibel im Büro sein kann, ohne einen genauen Zeitplan haben zu müssen.

Auch wenn die Corona-Pandemie uns alle und die meisten Unternehmen sehr belastet hat, brachte sie in einigen Branchen hingegen auch Vorteile mit sich. Aktuell befinden sich die Inzidenzzahlen auf einem neuen Rekordtief und es kehrt langsam wieder Normalität in den Alltag zurück. Freizeiteinrichtungen und Gastronomie dürfen wieder öffnen und auch viele Mitarbeiter kehren ins Büro zurück. Darauf reagieren auch die Unternehmen in der Region und stellen vermehrt Mitarbeiter an wodurch die Arbeitslosenquoten im Juni ein bisheriges Jahrestief erreicht.

Links zum Weiterlesen:

<https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2021/heft/5/beitrag/stoerungen-der-geschaeftsablaeufe-durch-corona.html>
<https://madoc.bib.uni-mannheim.de/59631/>
<https://www.verkehrsrundschau.de/nachrichten/corona-krise-hat-unternehmen-viele-finanzielle-reserven-gekostet-2903057.html>
https://www.ifo.de/DocDL/ifoDD_21-03_24-27_Nitschke.pdf

